

Hier mal was ganz Neues und doch Altes. Ganz neu!

REDEN WIR MAL KURZ – NATÜRLICH WIEDER GANZ KOMPAKT – ÜBER GEOMANTIE.

Vielleicht haben Sie ja unsere bisherigen Beiträge über Gesundheit schon gelesen. „Das Geheimnis der Schneeflocke“ zum Beispiel. (Und wenn nicht: www.ostseereporter.de gucken oder mich unter 038306-23370 anrufen, nachbestellen. Und notfalls einfach Ihre Telefonnummer auf dem Anruferantworter hinterlassen). Also spätestens dann, wenn Sie das dann gelesen haben, wissen Sie etwas über INFORMATION. Über das also, was unser ganzes Leben prägt. „Wie wird das Wetter morgen?“ – „Was war vor 1.000 Jahren?“ – Wieso geht es mir heute nicht so gut?“ ... Und wie geht es gerade meinen Kindern? Information ist ALLES! Nachrichtensender leben davon – Auskunftsdienste auch. Und für die INFORMATION über die Lottozahlen von morgen würden wir schon ein kleines Vermögen bezahlen – notfalls auf Kredit. Es ist immer wieder nur die Information, die unser ganzes Leben ausmacht. Informationen gibt es immer und überall. Die Menschen tauschen sich Nachrichten aus. Menschen (so lange sie ihre Intuition nicht in lautstarkem Getöse verlieren und vor der Mattscheibe ablegen), Tiere und Pflanzen leben aber auch intuitiv nach entsprechenden Informationen – und jede Schneeflo-

cke trägt eine andere Information in sich. JEDE einzelne!!! Informationen sind gespeichert im Silizium (damit auch auf der Festplatte unseres Computers), im Wasser (und somit in der Schneeflocke), aber auch in jeder unserer eigenen Körperzellen und in jedem Stück „Materie“ unseres Planeten. Das ist natürlich keine Materie an sich, denn die reine Materie der ganzen Erdkugel passt locker in einen einzigen Güterzug mittlerer Länge. Der Rest – alles andere also – ist reine, verdichtete Energie. Ein reines Gewimmel an Informationen – gespeichert in Atomen, Elektronen... Sie dürfen sich unsere Erde also ruhig wie einen riesigen Bienen-schwarm vorstellen. Alles lebendige Energie, die unter „unserer Eierschale“ auch gewaltig blubbert und hin und wieder einen



einzigsten Zisch hervorbringt. Beim nächsten Vulkanausbruch. Das ist letztlich nichts anderes, als wenn sich in der Küche auf dem Topf mal kurz der Deckel hebt und ein bisschen Dampf ablässt. Informationen brauchen wir also. Warum wächst der Baum gespalten? Warum liegt die Katze immer an demselben Fleck? Warum gibt es Orte, an denen kein geschäftliches Leben funktioniert – egal wie oft Inhaber und Betreiber wechseln? Und warum eigentlich sind wir oftmals schlapp, krank oder therapieresistent? Wieso finden wir die Ursache nicht und können keine nachhaltige Besserung erreichen? Ganz einfach ist es wieder: weil wir nicht (mehr) auf die Natur hören! „Wo die Kuh weidet, dort baue dein Haus“, lautet eine alte Weisheit. Und nun stellen Sie sich vor, Sie lassen mitten in Berlin eine Kuh weiden – auf der Suche nach einem guten Stückchen Erde. Sie findet es nicht – weil nur noch Makler unterwegs sind. Auf der Suche nach guten und lukrativen Quadratmeterpreisen. Tatsache ist: Die Erde hat Strahlungen und der Kosmos auch. Und zwischendrin fühlen wir uns wohl. Wir brauchen die erdmagnetische und kosmische Strahlung – und die ersten Kos-

monauten wissen sehr genau, was ihnen dort oben gefehlt hat (heutzutage wird die Erdstrahlung im Raumschiff imitiert). Aber die Erde hat auch sogenannte pathogene Zonen. Gitterartige Strahlungsmuster, die uns Menschen gar nicht gut tun. Den Kühen auch nicht – deswegen gehen die dort freiwillig auch nicht hin. Ganz im Gegensatz zu Katzen oder Ameisen, die diese „Störzonen“ nahezu suchen. Vielleicht ist es so, damit jeder seinen Platz hat auf diesem Planeten und seine Ruhe. Denn mal ehrlich: freiwillig würden Sie sich nie in einem Ameisenhaufen niederlassen – oder?

Unsere Vorfahren wussten sehr genau, wo sich diese Zonen befinden. Nur wir „arroganten“ Neumenschen wollen es nicht mehr wissen, setzen uns darüber hinweg. Wir fragen uns, warum in manchen Gebäuden der Antike zum Beispiel, eine Ziegelreihe (etwa einen halben Meter lang und völlig ohne Zierwert) oberhalb des Fundamentes diagonal gesetzt wurde. Und

warum bei wichtigen privaten und öffentlichen Gebäuden in unserem Kulturraum bis ins 18. Jahrhundert hinein Standort, Details und manche Besonderheit so gewählt wurden wie sie sind. Die Entscheidungen waren ganzheitlich geprägt. Vorzugsweise wurden Orte mit überwiegend positiver Energie gewählt, belastende Zonen gemieden oder ausgeglichen. Es ist wieder einfach: unsere Vorfahren wussten noch etwas von dem, was wir in unserem abendländischen Kulturkreis Geomantie nennen. Langsam gebrannte, Plus- Minus-polarisierte Ziegel (vielleicht sogar aus Lehm), als Opus Spicatum (Kornähre) gemauert, fangen diese Strahlung ab! Und: Lehm gleicht ebenfalls verschiedene technische Strahlungen, z. B. Elektromog, aus.

Die verschiedenen Störzonen-Gitter sind wie ein Netz in Abständen von 10, 250 und 400 Meter an der Erdoberfläche feststellbar. Dort, wo sich die Linien überlagern oder gar kreuzen, ist die negative Strahlung

besonders hoch. Eine Katze fühlt sich dort wohl. Sie, oder Tiere, die auch keine Störzonen vertragen, werden dort leistungsgemindert sein oder sogar dauerhaft krank. Es kann manchmal Jahre dauern, bis Sie das spüren! Besonders problematisch wird es, wenn Ihr Bett in so einem Bereich steht. Das Bett, wo Sie mal locker ein Drittel Ihres Lebens verbringen!!!

Es gab einen Fall, da hatte eine Frau eine ernsthafte Krankheit. Ihr Mann eine andere. Irgendwann haben sie die Betten getauscht. Und damit ihre Krankheiten. Dann wurden sie stutzig – baten einen Geomanten um Rat, stellten letztlich ihre Betten entsprechend der Empfehlung des Geomanten an einen anderen Ort und waren ihre Krankheiten los.

Upps – da gibt es also Menschen, die kennen sich damit aus, wissen Bescheid und können helfen? Ja, gibt es!

Und deren Rat einzuholen hat sowohl im privaten, als auch im



Warmbad-
Apotheke



Knieper-
Apotheke



Apothekerin
Birka Zander

Olof-Palme-Platz 5
18439 Stralsund
☎ 03831-703949

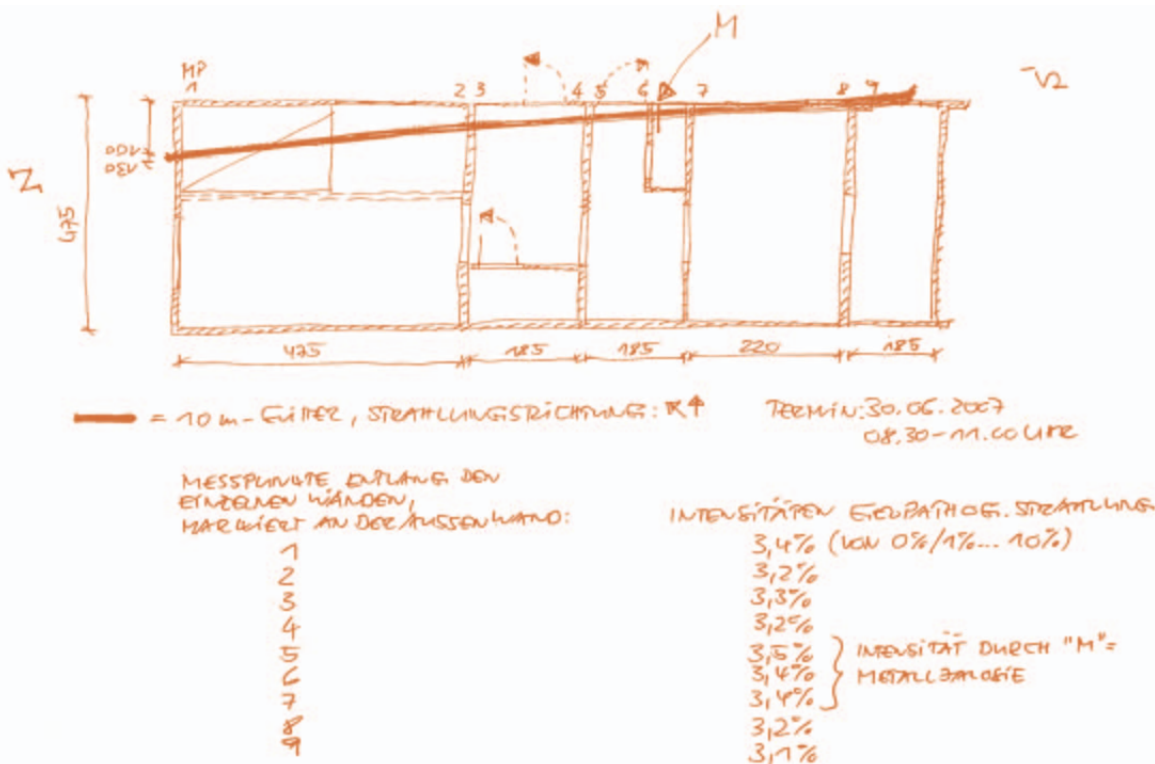
Knieperdamm 6
18435 Stralsund
☎ 03831-392334

geschäftlichen Bereich einen Sinn. Denn warum baut ein Mensch ein Autohaus und stellt seinen Chefsessel genau auf eine Störzone (quasi auf den Ameisenhaufen) während er den Parkplatz für sein Auto auf die energiegeladene Zone baut? Weil er sich nicht auskennt und die meisten Baupläner auch nicht mehr. Störzonen sind das Eine. Die Intensität der Strahlung das Andere. Auf einer Skala von 1 bis 10 können wir bis zur 1 alles gesundheitlich tolerieren. Danach wird's schon kritisch. Alles ist messbar – und so sieht das dann aus:

auch außerhalb des Gebäudes der Verlauf weiterverfolgen und landete genau an dem Punkt, an dem der Kater Purzel gerne liegt. (Immer an derselben Stelle, obwohl einen Meter rechts oder links auch Platz wäre!). Bäume wachsen dann gerne (ohne beschnitten zu werden) als Gabel – oder kurz über der Erde als Bogen, wenn sie direkt auf einer Störzone stehen. Die sind nämlich schlau und wollen da weg – macht sich nur schlecht mit den Wurzeln, aber dann wenigstens der Rest! Ganz im Gegensatz zu uns Menschen – denn wir wissen ja manchmal gar nicht, woran es

habe ich Sie wieder informiert. Konkrete Probleme und Anfragen klären Sie am besten gleich mit einem Profi. Der kann Räume, Gebäude und Freiräume auf ortsabhängige Belastungen wie geopathogene Störzonen, Elektrosmog, Schadstoffe u. v. m. untersuchen und Abhilfe schaffen.

Sie wissen ja sicher inzwischen, dass wir nur das Beste für Sie wollen – und herausfinden und organisieren. Also haben wir einen Profi gefunden: Den Diplomdesigner und Geomanten Winfried Schomann, Telefon: 030-509 92 29. Infos mit



Längs durch meine Wohnung zieht sich genau eine dieser Störzonen. Mit meinem Zollstock bewaffnet konnte ich

liegt, dass wir uns nicht so gut fühlen, wie wir es könnten. Na gut, diese Ausrede gilt ab heute für Sie nicht mehr. Ein bisschen

Kontaktmöglichkeit auch im Internet unter: www.schomann-geomantic-design.de

■ MARIUS JASTER